



Liebe Netzwerkpartner,

Wir wünschen Ihnen zur Weihnachtszeit,

*dass es vom Himmel her leise schneit
und dass zu Hause immerzu
nur Frieden herrscht und heilige Ruh,
die Menschen froh und glücklich sind
und frei von Tränen jedes Kind,*

*Ihnen das Glück stets gewogen bleibt
und es die Sorgen aus dem Herzen treibt,
die Liebe immer überwiegt
und Toleranz das Dunkel besiegt,
dass auf dieser schönen Welt
nicht nur der Wert des Geldes zählt,*

*dass genug Zeit zum Leben bleibt,
das wünschen wir zur Weihnachtszeit*



Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, für die gemeinsamen Gedanken und Ihr Engagement zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.
Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024!

Bitte geben Sie diesen Newsletter wie gewohnt an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter, die wir via E-Mail nicht erreichen.
Herzlichen Dank, auch dafür!



AUS DEM INHALT

AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- Regionale Netzwerktreffen: Rückblick und Ausblick
- Fachkreis der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- Neues Familienbegleitheft 2024

ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ELTERN

- Aufsuchende Familienbegleitung erweitert Beratungsangebot
- Väter-Treff in der Lernwerkstatt
- Kulturpass App für 18-Jährige
- Signal for Help-Handzeichen

MATERIALEMPFEHLUNG

- Präventionsarbeit zum Thema „Häusliche Gewalt“
- „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ – Start der zweiten Phase der Kampagne gegen Kindesmissbrauch
- Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit

VERANSTALTUNGSTIPPS

- Ausgewählte Fachtage sowie Fort- und Weiterbildungen



AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

Regionale Netzwerktreffen: Rückblick auf das Jahr 2023

Die regionalen Netzwerktreffen im Jahr 2023 fanden im Zeitraum von Mai bis Juli und August bis September an den verschiedensten Orten statt. An dieser Stelle bedanken wir uns deshalb recht herzlich bei allen Unterstützern, die unsere Netzwerktreffen mit Räumlichkeiten oder Wissen und Informationen bereichert haben. Aber auch allen Teilnehmern danken wir für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit.

In allen Netzwerktreffen stellten wir das Digitale Kinderschutzverfahren vor und Sie als Netzwerkpartner hatten wie immer die Möglichkeit, mit anderen Partnern in Kontakt zu kommen, sich und Ihre Arbeit vorzustellen, sich austauschen und zu informieren. Die weiteren Themen, welche in den Netzwerktreffen besprochen wurden, waren wieder sehr vielfältig und luden zu den unterschiedlichsten Diskussionen ein.

Schwerpunktthemen in einzelnen Netzwerken:

- Präventions- und Schutzkonzepte
- Schulverweigerung
- Motivation von Jugendlichen und Eltern Angebote anzunehmen
- Kinder und Jugendlichen, die andere Kinder, Jugendliche, Fachkräfte in der Einrichtung angreifen
- Frühzeitige Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Möglichkeiten der Elternarbeit und Einbeziehung speziell von Vätern
- Umgang mit Eltern die sich als Reichsbürger bekennen

Neben all Ihren Projekten und Angeboten im Sozialraum haben sich in einzelnen Netzwerken auch folgende überregionale Partner vorgestellt:

- Verein Medienbildung Sachsen e.V. und die MeKoSax gGmbH,
- Berufsberatung im Erwerbsleben
- ASD des Jugendamtes
- Aufsuchende Familienbegleitung
- Klinik für Erwachsenenpsychiatrie
- schulpsychologische Beratungsstelle
- Integrationsberatungsstellen
- Opferschutzbeauftragte der Polizei und verschiedene Prozessberater für Präventions- und Schutzkonzepte



Ausblick auf das Jahr 2024

Auch nächstes Jahr werden die Netzwerktreffen im Mai bis Juni und im August bis September stattfinden. Eine persönliche Einladung lassen wir Ihnen per E-Mail zukommen. Falls Sie Themen bzw. Fragen haben, welche im Netzwerk besprochen werden sollen, können Sie uns Ihre Themenwünsche gern auch jetzt schon oder mit Ihrer Anmeldung übermitteln.



▪ Fachkreis der insoweit erfahrenen Fachkräfte

Für die insoweit erfahrenen Fachkräften, welche die Beratungen für Kinderschutzfälle durchführen, haben wir im Jahr 2023 verschiedene Fach- und Fallwerkstätten organisiert und durchgeführt. So konnten diese ihr Wissen zu verschiedenen Methoden in Beratungssituationen erweitern und informierten sich zu den Themenschwerpunkten „Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen“ und „Erkennen und Handeln bei häuslicher Gewalt“.

Im Jahr 2024 werden wir wieder verschiedene Fach- und Fallwerkstätten mit unterschiedlichen Themen für die insoweit erfahrenen Fachkräfte im Landkreis Zwickau anbieten, damit diese in Kinderschutzfällen gut beraten können.

Beratung von Kinderschutzfällen in einer insoFa-Fallwerkstatt für alle Fachkräfte

In den Fallwerkstätten beraten die insoweit erfahrenen Fachkräfte gemeinsam Kinderschutzfälle.

Wenn Sie als Fachkraft das Wissen verschiedener insoweit erfahrener Fachkräfte nutzen möchten, können Sie gern Ihren Kinderschutzfall in einer Fallwerkstatt einbringen und sich dazu beraten lassen.

Dieses Beratungsangebot ist anonymisiert und kostenfrei.

Wenn Sie Ihren Verdachtsfall in einer Fallwerkstatt vorstellen und beraten lassen wollen, wenden Sie sich bitte an die Koordinierungsstelle.



Neues Familienbegleitheft 2024

Es ist geschafft! Allen Unterstützern gebührt ein großes **DANKE** bei der Umsetzung und Ausgestaltung des neuen Familienbegleitheftes. Es erscheint nun mehr in der 11. völlig überarbeiteten Auflage. Aus vormals drei Heften wurde eins gemacht. Das Layout wurde an das neue Corporate-Design des Landkreises angepasst. Daher erscheint das Heft in einer frischen Aufmachung.



Weiterhin versuchen wir mit der Broschüre eine Brücke zur digitalen Welt zu schlagen. Es ist möglich, über QR-Codes weiterführende Inhalte/Informationen zu erhalten sowie können über QR-Codes E-Mail-Anfragen gestellt werden. Dazu braucht es einfach ein Smartphone oder Tablet. Die Funktionen sind in der Broschüre erklärt.



So soll das neue Familienbegleitheft, wie gehabt, Familien von der Schwangerschaft bis zum 18. Lebensjahr über verschiedenste Themen bezogen auf das Familienleben mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Zwickau informieren.

Natürlich soll es aber auch Ihnen in Ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien als Informationsquelle/Nachschlagewerk dienen.

Das neue Heft stellen wir Ihnen im Jahr 2024 über das Netzwerk zur Verfügung.

Den Familien wird das Heft weiterhin über die Aufsuchende Familienbegleitung zum Babybesuchsbesuch sowie über das Gesundheitsamt zur Schuleingangsuntersuchung übergeben.

Wie gewohnt wird es ein digitales Familienbegleitheft geben. Neu ist hier, dass diese Broschüre barrierefrei ausgestaltet wurde. Voraussichtlich kann das digitale Familienbegleitheft ab Januar 2024 über www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl → Button „(werdende) Eltern“ und Button „Fachkräfte – Informationsmaterialien/Newsletter/Datenschutz“ abgerufen werden.





ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ELTERN

▪ **Aufsuchende Familienbegleitung erweitert Beratungsangebot**

Seit nunmehr 14 Jahren gibt es die „Babybegrüßungsbesuche“ im Landkreis Zwickau. Hierbei erhalten alle frisch gebackenen Eltern Informationen rund um das Thema Familie und zu regionalen Unterstützungsangeboten in ihrem Wohnumfeld. Die Resonanz ist durchgehend positiv und ca. 85% der Familien nehmen diesen Besuch gern an.

Seit Sommer 2023 bietet die Aufsuchende Familienbegleitung nun in allen 3 Geburtskliniken des Landkreises (Zwickau, Werdau und Glauchau) eine zusätzliche Beratungsmöglichkeit an. Hier sind die Familienbegleiterinnen einmal wöchentlich auf der Geburtenstation vor Ort, stellen das Angebot der Babybegrüßungsbesuche vor und gehen auf aktuelle Fragen und individuelle Bedarfe der frisch gebackenen Eltern ein. So können dringliche Anliegen bzw. Fragen bereits im Krankenhaus besprochen und notwendige Informationen gegeben werden.

▪ **Väter-Treff in der Lernwerkstatt Zwickau: Kontakt- und Erfahrungsaustausch für Väter**

Die Lernwerkstatt Zwickau etabliert im Rahmen der Elternarbeit ein neues Beratungs- und Kontaktangebot speziell für Väter und möchte somit auf die aktuellen Bedarfslagen in den Familien reagieren.

Durch moderierte Treffen soll ein Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den Vätern und auch gern weiterführende Synergieeffekte für die Familien entstehen. Auch individuelle Beratungstermine sind möglich. Die Teilnahme ist für alle interessierten Väter offen, im Vorfeld ist eine Anmeldung wünschenswert.

Kontakt: Lernwerkstatt Zwickau e.V.
Wostokweg 33, 08066 Zwickau
E-Mail: post@lernwerkstatt-zwickau.de
Telefon: (0375) 4444 9775



▪ Kulturpass App für 18-Jährige

Mit dem KulturPass bekommen Jugendliche, die im Jahr 2005 geboren sind, ein Budget von 200 Euro und können damit vielfältige lokale Kulturangebote wahrnehmen bzw. neue Kulturangebote entdecken. Dies kann für Konzerte, Kino-, Museums- und Theaterbesuche oder für den Kauf von Büchern und Platten genutzt werden.

Der Kulturpass funktioniert so:

Kulturpass-App auf das Smartphone laden. Mit dem digitalen Personalausweis, wird das Kulturguthaben in Höhe von 200 Euro freigeschaltet. Bezahlt wird per QR-Code bei den Kulturbetrieben, die sich am Programm beteiligen.



Die Freischaltung des Budgets für den Jahrgang 2005 ist nur noch bis zum 31.12.2023 möglich!

▪ Signal for Help-Handzeichen

Dieses Handzeichen entstand ursprünglich für Frauen, die häusliche Gewalt erleben und Hilfe brauchen. Ins Leben gerufen hat es die kanadische Organisation Canadian Women's Foundation.

Mittlerweile ist es vor allem durch die Social Networks wie beispielsweise „TikTok“ bekannt geworden.

Die diskrete Einhandgeste zeigt an, wenn eine Person um Hilfe bitten möchte, aber dies gerade nicht laut aussprechen kann.

Wie sieht dieses Handzeichen aus?

- Zunächst wird die Hand gehoben, die Handinnenfläche zeigt dabei zum Gegenüber, der Daumen steht ab.
- Anschließend wird der Daumen in die Handinnenfläche geklappt.
- Abschließend werden die restlichen Finger darübergerlegt, als würde man den Daumen einschließen wollen.

Wie reagieren, wenn man das Handzeichen sieht?

Das Signal bedeutet nicht automatisch: Ruf die 110. Der Notruf sollte nur gewählt werden, wenn sich jemand in unmittelbarer Gefahr befindet.

Die Person, welche das Handzeichen benutzt, möchte damit deutlich machen: Kontaktiere mich auf einem sicheren Weg. Vielleicht möchte die oder der Betroffene einfach nur reden oder benötigt Informationen, Hilfsangebote, etc.

Es wird geraten, der betroffenen Person kurze Fragen zu stellen, die leicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können, um sie nicht weiter zu gefährden, falls jemand zuhören sollte. Solche Fragen können sein: Willst du, dass ich den Notruf für dich wähle?, Soll ich eine Schutzstelle in deinem Namen kontaktieren?, Soll ich dir Hilfsangebote herausuchen, die dich zurückrufen?





MATERIALEMPFEHLUNG

- **Präventionsarbeit zum Thema „Häusliche Gewalt“ – Ausstellung und pädagogisches Material unterstützt**

Wildwasser ZWICKAUer Land e.V. versteht sich als Informations- und Beratungsstelle für alle Opfer häuslicher Gewalt, sexueller Gewalt/ sexuellem Missbrauch und Stalking, unabhängig von Geschlecht und Alter.

Ein Großteil der von häuslicher Gewalt betroffenen Opfer, sind Eltern. Ihre Kinder sind von der Partnerschaftsgewalt direkt oder indirekt mitbetroffen und ihr darüber hinaus hilflos ausgesetzt.

Dennoch stehen die Kinder und Jugendlichen noch immer am Rande der Wahrnehmung als Mitbetroffene.

Aus diesem Grund hat der Verein gemeinsam mit dem "zeichnenden Humoristen" Veit Schenderlein ein Präventionsprojekt für Kinder zum Thema „häusliche Gewalt“ entwickelt.

Mit dem Titel „**Alles okay... ..oder doch nicht?!**“ gibt es jetzt eine Wanderausstellung mit passender Broschüre für Kinder, im Landkreis Zwickau.

In der Ausstellung werden Streitmuster und Gewaltsituationen im eigenen zuhause erzählt.

Dabei geht es besonders um die Rolle der Kinder in diesem Kontext.

Die Kinder erfahren während der Präventionsveranstaltungen die Unterschiede zwischen einem Streit unter Erwachsenen und häuslicher Gewalt.

Sie können sich über Streitsituationen und ihre Gefühle austauschen und bekommen die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen über Ängste und Erlebnisse zu sprechen.

Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe der Geschichte, die Kinder zu sensibilisieren, auf sich selbst, ihre Freunde und Umwelt zu achten und ihnen die Möglichkeiten des Schutzes und der Unterstützung für betroffene Kinder und ihre Eltern aufzuzeigen.

Durch vermittelte Handlungsstrategien werden die Kinder gestärkt, sich Hilfe zu suchen, um die Ohnmacht zu überwinden. Nicht zuletzt erfahren die Kinder, dass dieses Thema jeden betreffen kann und ganz wichtig, dass sie nicht schuld daran sind.

Die Ausstellung gibt auch einen Ausblick darauf, wer im Landkreis Zwickau Hilfe anbietet.



Foto: Koordinierungsstelle „Netzwerk Kindeswohl“

Die Ausstellung kann ausgeliehen oder für die Präventionsarbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter bis zur 5. Klasse genutzt werden.

Kontakt: Wildwasser ZWICKAUer Land e.V.
Casparistraße 5, 08056 Zwickau
Telefon: (0375) 447 915 50
E-Mail: info@wildwasser-zwickauer-land.de



▪ „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ – Start der zweiten Phase der Kampagne gegen Kindesmissbrauch

Die zweite Phase der Kampagne für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt soll bewirken, dass Erwachsene Verantwortung übernehmen - sie sollen hinschauen, Kindern zuhören und nachfragen, wenn sie eine Vermutung oder ein komisches Bauchgefühl haben.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus: „Mit der Kampagne appellieren wir ganz klar an das Verantwortungsgefühl von Erwachsenen. Denn ein aufgeklärtes, wachsame Umfeld schützt Kinder und Jugendliche viel besser vor Gewalt. Ich fordere jede und jeden auf: Sehen Sie hin, hören Sie zu, fragen Sie beim Kind nach! Nur mit gemeinschaftlicher Verantwortung erzeugen wir einen Schutzschirm, damit Kinder keine Opfer sexueller Gewalt werden.“

Missbrauchsbeauftragte Kerstin Claus: „Viel zu oft gibt es die Vorstellung, dass andere Menschen, Organisationen oder staatliche Stellen zuständig sind, wenn es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt geht. Das wollen wir ändern. Statt des spontanen Gedankens „vielleicht täusche ich mich ja, wird schon nichts sein“ geht es in der Kampagne darum, Verantwortung nicht wegzuschieben und Menschen zu zeigen, was sie tun können. Dafür müssen sie keine Kinderschutzexpert:innen sein, aber sich verantwortlich fühlen – und dann auch konkret wissen, wie sie handeln können. „Ich weiß, was ich tun kann“ – das ist der zentrale Schlüssel, um Kindern zu helfen. Kein Kind, kein Jugendlicher kann sich alleine schützen: Wir Erwachsenen sind es, die hier in der Verantwortung stehen.“

„Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ ist als mehrjährige Kampagne konzipiert. Neben der Verbreitung der Kampagnenbotschaften unter anderem über TV-Spots, Plakate, Social Media Angebote und einer Vielzahl von Informationsmaterialien liegt der Schwerpunkt der Kampagne in 2023/24 auf „Good Practice“-Projekten vor Ort und stärkt lokale Netzwerke und kommunale Initiativen. Durch die Zusammenarbeit von Fachpraxis, Politik und Zivilgesellschaft sollen nachhaltige regionale Bündnisse zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt erreicht werden.

„Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ ist die Fortführung der Kampagne „Schieb den Gedanken nicht weg!“, die im vergangenen Jahr von BMFSFJ und UBSKM gestartet wurde. In dieser ersten Phase wurde darüber aufgeklärt, dass von sexueller Gewalt vor allem Kinder und Jugendliche im eigenen persönlichen Umfeld, vor allem in der Familie, betroffen sind.

Auslöser war eine Forsa-Umfrage, die gezeigt hatte: 85 % der Befragten halten es für unwahrscheinlich oder ausgeschlossen, dass sexualisierte Gewalt in der eigenen Familie passiert oder passieren könnte. Nach diesem wichtigen ersten Schritt folgt jetzt konsequent die nächste Phase: „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ befähigt Menschen, zu handeln. Sie klärt darüber auf, auf welche Signale man achten sollte, wie man mit Kindern sprechen kann und wo es Hilfe- und Beratungsangebote gibt – damit alle Bescheid wissen und Verantwortung übernehmen.

Zur Landingpage der Kampagne mit umfassenden Informationen und Materialien zum Download und Bestellen: <https://nicht-wegschieben.de/home>

(Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 13. November 2023)





▪ Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit

Das Thema Schutzkonzepte ist in aller Munde und trägt dazu bei, dass Einrichtungen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sind. Aber nicht nur in Fachkreisen nimmt das Thema an Bedeutung zu, sondern auch in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Zur Unterstützung bietet die Lernplattform „Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Online-Plattform für alle Personen, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder ehrenamtlich Arbeitende anleiten.

Genutzt werden kann:

▪ **Online-Kurs „Entwicklung von Schutzkonzepten zur Gewaltprävention im ehrenamtlichen Kontext“**

- ➔ Für Koordinator*innen und Personen, die Ehrenamtliche anleiten.
- ➔ Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen zur Erstellung von Schutzkonzepten und die Vermittlung von Informationen für die Anleitung der Entwicklung von Schutzkonzepten.
- ➔ Umfang: ca. 15 Stunden
- ➔ Die Teilnahme am Online-Kurs ist während der Projektlaufzeit von 2021-2024 kostenlos. Die Bearbeitungszeit für den Online-Kurs beträgt 180 Tage.
- ➔ Nach Abschluss des Kurses erhält die/der Ehrenamtskoordinator*in durch das Bestehen einer Prüfung ein Zertifikat. Hierdurch entwickeln die (Ehrenamts-) Koordinator*innen zudem eine Multiplikator*innenfunktion





▪ **Online-Modul „Gewaltprävention im ehrenamtlichen Kontext“**



- für ehrenamtlich Tätige
- Ziel des Lernangebots ist die Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit (sexualisierter) Gewalt im ehrenamtlichen Kontext sowie die Sensibilisierung für Gefährdungsfaktoren.
- Umfang: ca. 4 Stunden
- Die Teilnahme am Online-Modul ist während der Projektlaufzeit von 2021-2024 kostenlos. Die Bearbeitungszeit für das Online-Modul beträgt 180 Tage. Weiterhin ist für diese Zielgruppe die Erstellung eines niedrigschwelligen Online-Tools (z.B. im Sinne einer App) geplant.
- Die Kursteilnehmenden schließen dieses Lernangebot mit einer Teilnahmebescheinigung ab.

▪ **Online-Informationsbereich zu Schutzkonzepten im ehrenamtlichen Bereich**

- Als drittes Lernangebot wird ein **Online-Informationsbereich zu Schutzkonzepten im ehrenamtlichen Bereich** entwickelt. Dieser ist ohne Anmeldung für alle Interessierten frei zugänglich. Hier werden Materialien und vertiefende Informationen gesammelt, die bei der konkreten Umsetzung eines Schutzkonzeptes in verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen unterstützen können.

Weitere Informationen:

<https://engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de/>

oder unter dem beistehenden QR-Code





AUSGEWÄHLTE FORT- UND WEITERBILDUNGEN



Weiterbildungsmodul „Kinderschutz kompakt“

Wann?	23.01.2024, 01.03.2024, 13.04.2024, 27.08.2024, 15.11.2024
Wo?	Eubios Kompetenzzentrum, Jakobsgasse 25 a, 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflege
Um was geht's?	Modul 1: Kinderschutz kompakt im Landkreis Zwickau (Netzwerk Kindeswohl) Modul 2: Sexualisierte Gewalt im Netz (Sabine Diener- Kropp) Modul 3: Kinder aus psychosozial belasteten Familien (Olav Schwarz) Modul 4: Kindeswohlgefährdung- Von Verhaltensauffälligkeiten bis Gewalt unter Kindern und zwischen Kindern und Erzieher/-innen Eltern (Elke Zurek) Modul 5: Die Auswirkungen legaler und illegaler Drogen auf das ungeborene Kind (mit Schwerpunkt auf FASD) (Marcus Hofmann)
Kosten?	Modul 1: 20 Euro, Modul 2: 45 Euro, Modul 3: 44 Euro, Modul 4: 44 Euro, Modul 5: 44 Euro
Weitere Infos/ Anmeldung?	Eubios Kompetenzzentrum Telefon: 03762 67838780 - E-Mail: kompetenzzentrum@eubios.de - Internet: www.eubios.de



Fortbildung Wer erzieht wen- die Eltern, das Kind oder umgekehrt?

Wann?	02.03.2024
Wo?	Eubios Kompetenzzentrum, Jakobsgasse 25 a, 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflege
Um was geht's?	Was hat sich verändert im Bindungsverhalten zwischen Eltern und Kind und warum? Ist das gesellschaftlich notwendig? Muss da etwas verändert werden und wenn ja, wie? Grundlagen aus der Entwicklungspsychologie und deren Anwendung auf die Arbeit in der Kita
Kosten?	40 Euro



Weitere Infos/ Anmeldung? Eubios Kompetenzzentrum
Telefon: 03762 67838780 - E-Mail: kompetenzzentrum@eubios.de - Internet: www.eubios.de

 **Sexualität und Medien- Ausleben der Lust, Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt im Netz**

Wann?	22. und 29.01.2024 (nicht einzeln buchbar!) jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr
Wo?	Alter Steinweg 18, 08056 Zwickau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	Der zweitägige Workshop bietet pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, einen Einblick in die mediale und sexuelle Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu erhalten. Im Fokus steht dabei die differenzierte Betrachtung und kritische Einordnung von Sexualität und Sexualitätsdarstellungen in den Medien sowie die Gefahr, Umgang und Prävention sexueller Grenzverletzungen und sexueller Gewalt im Netz. Im Workshop werden verschiedene Impulse gesetzt, wie pädagogische Fachkräfte methodisch mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sie schützen und bei ihrem sexuellen Lernen und der Mediennutzung verantwortungsvoll begleiten können.
Kosten?	kostenfrei
Weitere Infos/ Anmeldung?	MeKoSax gGmbH / Projekt MeKo#mobil https://www.mekomobil.de/event/sexualitaet-und-medien-januar24/

 **Fortbildungsreihe Kinderschutzkonzept „leben“!**

Wann?	29.01.2024, 29.02.2024, von 09:00-15:00 Uhr
Wo?	EUBIOS-Akademie-Kompetenzzentrum für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege des Landkreises Zwickau; Jakobsgasse 25 a; 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflege
Um was geht's?	Modul 1: Was ist ein Schutzkonzept?, Potenzial- und Risikoanalyse in Theorie und Praxis Modul 2: Fundament des Schutzkonzepthauses und Grundlage zur Erstellung des eigenen Schutzkonzeptes Modul 3: Beschwerde- und Anlaufstelle, Prävention und Partizipation und Leitbild
Kosten?	Modul 1: 44 Euro, Modul 2: 44 Euro, Modul 3: 44 Euro
Weitere Infos/ Anmeldung?	Eubios Kompetenzzentrum Telefon: 03762 67838780 - E-Mail: kompetenzzentrum@eubios.de - Internet: www.eubios.de



Der Newsletter wird herausgegeben von:

Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls
Landratsamt, Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

Ihre Ansprechpartner	E-Mail:	Telefon:	Fax:
Jens Voigtländer	kundeswohl@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23270	0375 4402 33273
Denise Schmeißer		0375 4402 23271	
Katja Ahlers		0375 4402 23272	

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.landkreis-zwickau.de/kundeswohl.

Der Newsletter des „Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls“ ergeht auf Grundlage von § 3 Abs. 2 und 3 des Gesetzes zur Information und Kommunikation im Kinderschutz (KKG).

Sie können den Newsletter abbestellen, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Das „Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls“ wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.